



# Läuse – ein ganzjähriges Problem



von  
Mag. pharm.  
Angelika  
Bischof

Die Kopflaus kann weder hüpfen, springen noch fliegen. Findet sie keine Nahrung, trocknet sie je nach Temperatur nach ein bis mehreren Tagen aus. Trotzdem herrscht ständig „Läuse-Alarm“! Was kann man Effektives gegen diese weltweit verbreiteten Plagegeister unternehmen?

## ENTWICKLUNG UND FORTPFLANZUNG

Schon vor 5,5 Millionen Jahren sind wir Menschen von der Kopflaus (*Pediculus Capitis*) befallen worden. Sie ernährt sich ausschließlich von menschlichem Blut und dazu sticht sie alle 2 bis 3 Stunden ihren Stechrüssel in die Kopfhaut. Durch den hinterlassenen Speichel wird der lästige Juckreiz ausgelöst und durch das Kratzen

kommt es oft zu Entzündungen und Hautausschlägen. Der Mensch ist der einzige und permanente Wirt der Kopflaus, besonders wohl fühlt sie sich im Haar der Nacken-, Ohren- und Schläfengegend. Mit den mit klauenartigen Fortsätzen versehenen Beinen kann sie sich gut am Haar festhalten und der sehr druckfeste Körper kann einer Belastung bis zu einem Kilogramm widerstehen. Nach ihren Blutmahlzeiten legt die geschlechtsreife weibliche Kopflaus täglich bis zu zehn Eier (*Nissen*), die sie sehr fest in die Nähe der Haarwurzel ans Haar klebt. Die Nissen sind etwa 0,8 mm lang, oval grünlich bis weiß oder auch durchsichtig. Nach etwa acht Tagen schlüpft die Larve, die sich dreimal häutet und nach etwa zehn Tagen

geschlechtsreif ist. Eine weibliche Laus lebt bis zu 30 Tage, eine männliche etwa 15 Tage.

## ÜBERTRAGUNG

Die Übertragung der Kopflaus von Mensch zu Mensch geschieht durch direkten Haarkontakt, also z.B. durch Kuschneln, Necken oder wenn Kinder die Köpfe zusammenstecken. Aus diesem Grund kommt es am häufigsten in Schulen und Kindergärten zur Verbreitung der Kopfläuse. Nur selten geschieht dies durch Kopfbedeckungen, Bürsten oder Kissen, denn die Läuse verlassen nicht freiwillig den optimalen Lebensraum unseres Kopfhaares. Mangelnde Sauberkeit oder häufiges Haarwaschen **HABEN KEINEN EINFLUSS** auf den Befall mit Kopfläusen.

**Nur durch entsprechende Aufmerksamkeit und die richtigen Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung ist die Ausbreitung dieser Plagegeister zu verhindern!**

## BEKÄMPFUNG

Zur erfolgreichen Bekämpfung gibt es verschiedene Methoden, wobei eine Kombination mechanischer, chemischer und physikalischer Methoden sicher zum Erfolg führt. Ein Nissenkamm mit eng stehenden Metallzinken ist ein absolutes Muss für die Läusejagd. Indem man das nasse Haar systematisch Strähne für Strähne durchkämmt, findet man die festgeklebten Nissen, und ein Großteil lässt sich auch so entfernen. Doch das sorgfältige Kämmen als einzige Therapie anzuwenden, wäre zu unsicher. So wird empfohlen, mit einem chemischen oder physikalischen Mittel die Behandlung zu ergänzen. Bei der physikalischen Methode wird das Haar mit einem kriechfähigen Öl behandelt, das die Atemöffnungen der Läuse und Nissen verschließt. Mit dieser nebenwirkungsarmen Methode werden die Kopfläuse effektiv bekämpft.

Die chemische Behandlung wird mit Insektiziden durchgeführt, die in Form von Shampoos, Gels und Sprays erhältlich sind.

Um ein geeignetes Mittel für eine erfolgreiche Läusejagd zu finden, beraten wir Sie gerne in unserer Apotheke Stainz.



Apotheke Stainz

Anzeige

Mag. pharm. Bischof KG | A-8510 Stainz | Hauptplatz 8 | Tel: 03463/2156  
E-mail: office@apotheke-stainz.at | www.apotheke-stainz.at